

Rheinfelder Montagsdemo



Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,



Fritz am Mikro auf der 246. Montagsdemo

Nun häufen sich also auch in Rheinfelden die Behinderungen systemkritischer Kräfte. Nachdem ja bekanntlich seit Monaten die MLPD die irrwitzige Auflage, bei Infoständen Passanten in keinster Weise ansprechen zu dürfen, von der Stadtverwaltung verordnet bekam, übrigens die Rheinfelder Montagsdemonstration zum 4 jährigen Jubiläum 2004 auch, setzte die Stadtverwaltung noch Einen drauf.

Die bereits erfolgte Plakatierung der MLPD zur Bundestagswahl in der Fußgängerzone musste aufgrund eines Schreibens der Stadtverwaltung wieder rückgängig gemacht werden. Und unmittelbar, nachdem die Plakate abgehängt worden waren, wurde von den bürgerlichen Parteien SPD, FDP, CDU und Grüne die Innenstadt zugepflastert.

Hier wird offensichtlich in undemokratischer Manier mit zweierlei Maß gemessen.

Am vergangenen Samstag wollte gar der Bäckermeister Glück im Fecampring, trotz Standgenehmigung der MLPD durch die Stadtverwaltung, auf öffentlichem Grund einen Stand der Wählerinitiative der MLPD umwerfen, er sei Demokrat, so Glück zuvor und dulde keinen Marxisten vor seinem Laden. Wir sind gespannt, wie weit die Seilschaften in die Stadtverwaltung hinein reichen, zukünftig Stände in diesem Wohngebiet, wo die MLPD eine Arbeit macht, zu behindern. Die ausdrücklicher Ermunterung der Wahlhelfer der MLPD, seiner Drohung die Polizei zu rufen nachzukommen, traute er sich jedoch wohl angesichts der eindeutigen Ausgangslage nicht nachzukommen.

Solche wachsenden Einschnitte in die demokratischen Rechte häufen sich. Da war es gut, dass mehrere tausend Menschen am Samstag in Berlin unter dem Motto »Freiheit statt Angst – Stoppt den Überwachungswahn« demonstriert haben.

»Angst ist das Schmieröl der Staatstyrannie«, sagte der Rechtsanwalt und Publizist Rolf Gössner bei der Auftaktkundgebung.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Vom Potsdamer Platz aus zog der Protestmarsch laut, aber friedlich durch die Innenstadt. Am Rande der Demonstration kam es trotz dieser breiten gesellschaftlichen Allianz zu einem brutalen Polizeiübergriff. Ein Video, das vom Chaos Computer Club (CCC) ins Netz gestellt wurde, zeigt einen Demonstranten, der – augenscheinlich bei dem Versuch, eine Anzeige gegen einen Polizisten aufzugeben – von einem weiteren Polizisten gepackt und in eine Gruppe von Ordnungshütern geschleudert wird, die dann brutal auf ihn einschlagen. Mindestens ein weiterer Demonstrant oder Passant, der leicht verletzt wurde, ist auf dem Video zu sehen.

Die Organisatoren zählten zum Schluss 20000 bis 25000, die zum Teil später dazu gestoßen seien.

Die Protestaktion richtete sich vor allem gegen die Vorratsdatenspeicherung, das Gesetz von CDU-Ministerin Ursula von der Leyen über Internetsperren, dem auch die SPD zugestimmt hat, sowie den biometrischen Pass und die ausufernde Videoüberwachung durch Staat und Privatwirtschaft. Parteien, Gewerkschaften und Initiativen setzten verschiedene Schwerpunkte: »Nase raus aus meinem Konto«, forderten FDP-Mitglieder auf ihren Plakaten; »Arbeitnehmerdatenschutzgesetz – Jetzt!« stand auf dem Lautsprecherwagen der Gewerkschaft ver.di.

Wir sollten die undemokratischen Einschränkungen seitens der Stadtverwaltung hier in Rheinfelden zum Thema machen und auch einmal ausfechten.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz